



be able Tätigkeitsbericht 2022

Foto: Prototypenbau am
Werktisch fürs Vorsatzrad am
Rollstuhl bei der
HACKademy Kompakt.

INHALT

1. Was macht be able e.V.
2. Projekte
 - MatchMyMaker
 - Hackademy kompakt
 - Co-Creation Guide
 - ICK hab Knast
 - STADT R A U M FLUSS
3. Netzwerkarbeit
4. Organisationsentwicklung
5. be able in Zahlen
6. Stimmen
7. Ausblick



Foto: be able Team teilt Ergebnisse einer Arbeitsgruppe

1. Was macht be able e.V. ?

Inklusion und Design - diese beiden Bereiche verbindet der be able e.V. in einem innovativen, kreativen Konzept. Durch Bildungsformate und Projekte mit sozialen Randgruppen und anderen gesellschaftlichen Stakeholdern sensibilisieren wir für das Thema Inklusion und tragen dazu bei Berührungsängste, beiderseitige Vorurteile und Unsicherheiten abzubauen und gemeinsam eine inklusive Zukunft zu gestalten.

be able 2022 war ein Jahr der Orientierung und der Transformation in einem weiterhin laufenden iterativen Prozess. In unserem Team gab es Auszeiten, Zuwächse und Weggänge. Nach langer Zeit des Online und Hybrid arbeitens gab es wieder Treffen und Formate an einem Ort. Die inklusive Zusammenarbeit über Entfernungen und verschiedenste Hürden hinweg wird uns jedoch weiter prägen. Wir haben viel dazu gelernt und freuen uns auch darüber dieses Wissen weiterzugeben und weiter zu forschen wie inklusives Zusammenarbeiten geht und bereichert!

Neben monatlichen Netzwerkabenden und viele informellen Treffen am Spreefeld im be able Büro haben drei größere Projekte unser Jahr geprägt. Dank ICK Hab Knast waren wir weiter im Knast aktiv und wünschen uns auch wieder in der Forensik aktiv zu werden. Das MATCH MY MAKER Team hatte es nicht leicht, hat einiges umgedacht und doch viel erreicht. Nicht zuletzt eine bewusste Auflösung des Teams und Reorganisation der Plattform.

Seit Oktober erobern wir ein neues Feld der Beteiligungsformate mit dem Ideenwettbewerb STADT R A U M FLUSS.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über die Entwicklungen in Projekten, Netzwerk und Organisation. Wir wünschen viel Freude mit diesem Tätigkeitsbericht.



Foto: be able Team 2022
im be able Kloster Strategie & Team
Retreat bei The Vield

3. Projekte

Match My Maker

Match My Maker ist eine Online-Matching-Plattform, die Maker und Menschen mit Beeinträchtigung zusammenbringt, um individuelle Hilfsmittel zu entwickeln.

2022 hat in Berlin die "HACKademy kompakt" stattgefunden. Dabei kam auch zum ersten Mal der "Co-Creation Guide" zum Einsatz. Er versammelt bewährte Methoden, How-To-Videos und Templates des MatchMyMaker-Teams und ermöglicht Teams selbständiges Arbeiten auch ohne HACKademy.

Ick hab Knast!

Ick hab Knast! ist ein Projekt mit einer Gruppe weiblicher Strafgefangener zum Thema Gemeinschaft rund ums Kochen. Kochen ist ein wirkungsvolles Instrument für die Gefängnisarbeit, weil es trotz unterschiedlicher Hintergründe verbindet.

Die Frauen haben Keramikgeschirr entworfen, Rezepte ausprobiert, Geschichten aus ihrer Heimat geteilt und schließlich haben wir gemeinsam gekocht.

STADT R A U M FLUSS

Mit dem Wettbewerb STADT R A U M FLUSS werden die Gestaltungsideen von Menschen für Menschen in Hamburg sichtbar gemacht. Hamburgerinnen und Hamburger jeden Alters können ab März bis Mitte Mai 2023 ihre Ideen zur Gestaltung der Stadt einbringen.

Für den Wettbewerb entwickeln wir in Kooperation mit der Kontext GbR eine Webseite, eine Lehrer*innen Fortbildung, Workshops für Kulturzentren, eine Kampagne und eine Ausstellung.



Foto: Zwei Personen haben sich gefunden. Die einladende Geste einer Umarmung zwischen Case-Providerin/Makerin und Makerin vom Team Reisegepäck.

MATCH MY MAKER

Unsere Online-Plattform bringt Maker mit Menschen mit Beeinträchtigung zusammen. Kreative Tüftler*innen, Menschen mit Behinderung und Kreative entwickeln in inklusiven Teams passende und günstige Hilfsmittel.



Match My maker

Finanzierung:

- Plattform finanziert durch google.org im Rahmen der Google Impact Challenge.
- Weitere Förderer v.a. von HACKademies, Weiterentwicklung und Materialerstellung: Bildungschancen, Zukunftschancen, Bürgermut, DSEE (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt), MAGNA, Sparkassen- Stiftung.

Partner:

Careables.org (EU-Konsortium), Matrix, Prototypes for Europe, Global Innovation Gathering, TU Berlin, Projektteam Alltagshacks (enable me e.V.), Hochschule für Technik Berlin (ehemals Beuth).

Teilnehmende / Zielgruppen:

Maker, Tüftler, Studierende, Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung oder Behinderung, Pflegende.

Team:

Alina und Isa (HACKAcademy- und Projekt-Koordination)
Flo (UX, Strategie, Product Owner)
Kate (UI, Social Media, Community Building)
Adriani (Strategieentwicklung, Finanzen)
Christin (Grafik, Layout, Social Media)
Kyra (Barrierefreiheit, Design)



Foto: Gruppenfoto bei der Hackademy Kompakt. Eine bunte Gruppe mit 24 Personen in der D-School und 4 Online Teilnehmenden.

Open Health HACKademy Kompakt

“Nach den analogen, hybriden und digitalen HACKademies der letzten Jahre, die über mehrere Wochen liefen, wollen wir diesmal ganz intensive 2,5 Tage hybrid an Herausforderungen tüfteln und dabei den Co-Creation-Guide testen, der 2023 veröffentlicht wird!”

Alina, Koordinatorin HACKademy kompakt

HACKademy

- Kompakt -

11. - 13. November 2023

Finanzierung:

Selbstinitiiertes Projekt aus MatchMyMaker und Careables von den Vereinen gig.e.V. und be able e.V.

Finanziert aus den Mitteln der Google Foundation, einer Förderung der Stiftung Berliner Sparkasse, Bürgermut, Bildungschancen, Zukunftschancen und DSEE, einer Spendenaktion der Firma MAGNA und privaten Spenden.

Partner:

- Die HACKademy kompakt wird im Rahmen der Projekte Match My Maker (www.matchmymaker.de) und Careables (www.careables.org) veranstaltet.
- Unser größter Partner für die HACKademy kompakt war das Hasso Plattner Institut Potsdam mit der School of Design Thinking. In ihren Räumlichkeiten wurde die Veranstaltung durchgeführt.

Teilnehmende / Zielgruppe:

- Insgesamt 26
- Teams 6
- Menschen mit Behinderung 10
- Maker 15
- Mentor*innen 8

Team:

Isabelle und Alina Koordination, Moderation)
Flo und Christin (Tech-Hosts, Guide)
Kate und Kyra (Kommunikation, Support)
Adriani (Budget, Co-Moderation)
Jonas (Dokumentation)
Amélie (Catering)



Fotos: Links Johannes und Kyra aus Team Wespe am Whiteboard, rechts Hannah und Jakob testen einen Pappprototypen für das Vorsatzrad des Rollstuhls.

Challenges der HACKademy kompakt:

An diesen Projekten wurde getüftelt:

- Ein Wespenwarnsystem entwickeln
- Einem Elektro-Rollstuhl zu größerer Reichweite verhelfen
- Blinden ermöglichen, Haushaltsgeräte mit Touchscreens zu nutzen
- Reisegepäck so konzipieren, dass es Halt und Sicherheit gibt
- Das Vorsatzrad eines Rollstuhls beschleunigen

Testing des Co-Creation-Guides

Die Publikation, die die Methoden, How-To-Videos und Templates versammelt, die sich im Rahmen der inklusiven und co-kreativen Hilfsmittelentwicklung bewährt haben, stand kurz vor der Vollendung.

Während der HACKademy wurde getestet:

- Sind die Materialien selbsterklärend und können von den Teams in Eigenregie genutzt und angewendet werden?
- Funktionieren die Miroboards, Templates und Links?
- Wie barrierearm kann der Guide gestaltet werden?

Ausblick

Die HACKademy kompakt war die letzte große Veranstaltung, die das Projektteam von MatchMyMaker durchgeführt hat. Zum ersten Jahresdrittel 2023 wird ein Projektabschluss stattfinden und sich das Team auflösen, um andere Projekte in anderen Konstellationen durchzuführen.

Das HACKademy-Format wird im akademischen Rahmen eines Hochschul-Verbundes weitergeführt und um andere Themen ergänzt. In welcher Form und unter welcher Beteiligungsmöglichkeit wird gerade konzipiert. Das Matching über die Plattform wird eingestellt.



Foto: Person am Computer. Auf dem Bildschirm ein Ausschnitt des Co-Creation Guides auf dem Miroboard.

CO-CREATION GUIDE

"Der Guide soll das Wissen unserer langjährigen Arbeit zur Co-Creation von offenen Hilfsmitteln nachhaltig zum Nachmachen, Weiterführen und darauf aufbauen nachhaltig nutzbar machen."

Isabelle Dechamps HACKademy Koordination .

Co-Creation-Guide



Guide

In diesem Handbuch (.pdf) findet ihr Erklärungen zu den einzelnen Steps und Materialien für euerem Kreativeprozess.

besteht aus

Journey

In der Journey, die ihr auf Miro (einem digitalen Whiteboard) findet, seid ihr unterwegs und direkt aktiv.

Co-Creation-Guide

Publikation des
MatchMyMaker-Teams

Ihr findet hier (u.a.)

Erklärvideos
zu den einzelnen
Prozessschritten



Templates

also Vorlagen oder Arbeitsblätter,
in die ihr direkt rein arbeiten und
so den Prozess durchlaufen könnt.



Diese Templates findet ihr zusätzlich als
barrierearme GoogleDocs, um diese
zu nutzen, falls ihr mit Miro nicht arbeiten
könnt, beispielsweise wegen einer Seh-
behinderung oder wollt.



Zielgruppe:

- Der Co-Creation-Guide wurde entwickelt, um selbstorganisierten Teams einen Leitfaden an die Hand zu geben, mit dem sie unabhängig von HACKademies einen eigenen Hilfsmittel- Entwicklungs-Prozess durchführen können.
- Darin enthalten sind alle Elemente, die sich in den letzten HACKademies bewährt haben: Miro-Boards, Templates, Design-Thinking-Ansätze etc. Neu dazugekommen sind Input- und How-To-Videos sowie barrierearme Alternativen und Nutzungsmöglichkeiten.
- Der Guide wird nach Fertigstellung als Open-Source-Material veröffentlicht.

Umsetzung:

- An der Umsetzung waren beteiligt:
- Konzeption, Texte, Gestaltung und Layout: Flo, Christin, Kate, Isa, Alina, Adriani, Kyra
 - Videos: Thien Thi, Toni, Johannes, Vlad, Bea, Jonas sowie die o.g. Projektteammitglieder.

Ausblick:

Der Guide wird auf verschiedenen Open-Source-Plattformen und auf matchmymaker.de eingebettet. Er stellt den inhaltlichen Abschluss des Projektes dar.



Bild: Ein Gericht mit Bohnen und Kartoffeln, dargestellt als Kollage angerichtet am Tisch.

ICK HAB KNAST

"Wenn man sich Zeit zum Kochen nimmt, schaltet man vom Ort ab, an dem man sich befindet, und das schlägt die Zeit tot. Es ist eine Möglichkeit, sich wie mit der Familie oder mit Freunden zu treffen. Wir kochen gemeinsam Gerichte aus unserer Heimat. Dabei kommen schöne Erinnerungen hoch. Ich vermisse es, nicht für meine Enkelkinder kochen zu können."

N.F., Teilnehmerin des Projektes.



Ick hab Knast!

April 2022 bis April 2023

Finanzierung:

- Der Sammelfonds für Geldauflagen zu Gunsten gemeinnütziger Einrichtungen („SamBA“) von der Senatsverwaltung für Justiz.
> 1 Jahr Förderung

Partner:

- Justizvollzugsanstalt Pankow

Teilnehmende / Zielgruppe:

- 14 Frauen aus dem Justizvollzugsanstalt Pankow

Team:

Amélie (Projektleitung)
Vasylysa (Grafik)
Dila (Workshop Durchführung)
Sina (Fotografie)



Fotos:
Modellbau von Küchen und Esszimmer.
Collage von einem Eintopf aus Chile.

Fortschritte / Ergebnisse:

Wir haben angefangen mit zwei Kennenlern-Workshops, wo wir mit den Frauen eine Tischdecke mit gemaltem Obst und Gemüse dekoriert haben. Dadurch hat sich jede Frau in der Gruppe vorgestellt. Folgend haben wir 6 Wochen Keramik-Workshops durchgeführt. Wir haben mit den Frauen uns Gedanken gemacht über die verschiedenen Esskulturen, aus denen jede Frau stammt. Jede Teilnehmerin hat mehrere Gefäße gestaltet. Die Gegenstände wurden für die Mahlzeiten, die wir mit den Frauen gekocht haben, benutzt, genauso wie die dekorierte Tischdecke. Ende Juni haben wir uns mit Geschichten über Rezepte beschäftigt. Die Frauen haben über ihre Esskultur erzählt. Viele Frauen können nicht schreiben oder sprechen kein Deutsch deswegen haben wir Methoden wie Collage, Modellbau oder Zeichnen benutzt. Im November kam die Kochphase und wir haben Rezepte ausprobiert. Sina Opalka hat uns für diese Phase fotografisch begleitet. Wir arbeiten gerade an einer Publikation über das Projekt.





STADT R A U M FLUSS

*Wäre es nicht praktischer, wenn...?
Könnte man das noch besser machen durch...?
Fehlt hier nicht etwas, und zwar...?*

Wer in Hamburg lebt, ist oft Hanseat*in aus Leidenschaft. Möchte sich einbringen, hat Ideen, wie sich Ecken der Stadt noch schöner, praktischer, sinnreicher präsentieren können. Für alle, die ihre Ideen laut machen wollen, gibt es den Wettbewerb STADT R A U M FLUSS.

Bild: Ein urbaner Platz in Haburg. Eine Gruppe von Menschen ist draufgezeichnet, diskutiert und zeichnet.



STADT R A U M FLUSS

November 2022 bis
September 2023

Unsere Straße ist so grau
und ungemütlich.
Wir könnten uns vorstellen,
wie wir das ändern!



Finanzierung:

- Finanziert über den Elbkulturfonds.
Beantragt und verwaltet durch die
Kontext GbR

Partner:

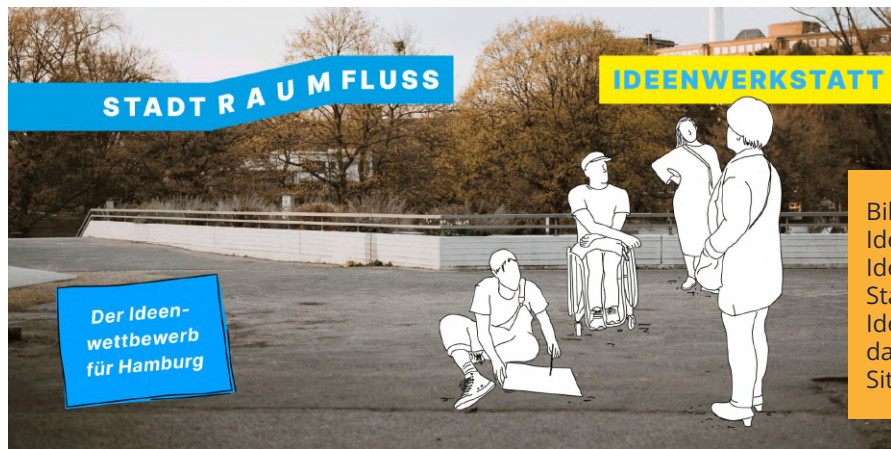
- Kontext GbR Hamburg
- KulturPilot*innen Hamburg
- LI Landesinstitut für Lehrerbildung
- Der Hamburger Architektursommer
- Die Hamburger Bücherhallen
- ÖGB Öffentliche Gestaltungsberatung
der HFBK
- Die Senatorin für Stadtentwicklung
(Schirmherrin)
- Hamburger Rathausdiele
- Stadtkultur Hamburg

Teilnehmende / Zielgruppe:

- Alle Hamburger Bürger*innen
- Insb. Hamburger Schulklassen
- Insb. Hamburger Kulturzentren

Team:

Angela Müller-Gianetti (Initiatorin und
Projektleitung für Kontext GbR)
Isabelle (Projektleitung für be able)
Christin (Grafik)
Kate (Social Media)
Anja Michalke (Presse)



Bilder: links Formatankündigung Ideenwerkstatt - für den Ideenwettbewerb. Eine Gruppe im Stadtraum wird bei der Ideenentwicklung als Umriss dargestellt. Rechts Kollage mit runden Sitzbänken als Darstellungsbeispiel.

Fortschritte / Ergebnisse:

- Ab Oktober 2022 haben wir ein Team für die Konzeption und Umsetzung des Wettbewerbs zusammengestellt.
- Entwicklung einer CI für das Projekt
- Aufsetzen einer Fortbildung für Lehrende an Hamburger Schulen
- Akquise strategischer Partnerschaften
- Entwicklung von Informationsmaterial zum Wettbewerb

Ausblick / Nächste Schritte:

- Entwicklung und Umsetzung der Webseite und ihrer Inhalte
- Durchführung der Lehrenden Fortbildung mit 33 angemeldeten Teilnehmenden im Februar 2023
- Öffentlicher Aufruf zum Wettbewerb von März bis Mitte Mai mit Plakaten, Flyern, so wie Radio-, Fernseh-, Printbeiträgen
- Begleitende Unterstützungsformate in Form von Ideenwerkstätten, Ideensprechstunden (Online) und Aktionen vor Ort
- Nominierung von Ideen
- Ausstellungen im Rathaus in den Bücherhallen



Weiterführende Links:

www.stadtraumfluss.de

3. Netzwerkarbeit - Aufbau eines Netzwerks um Inklusion zusammen kreativ voranzubringen

Seit seiner Gründung gehört es zu den Kernaktivitäten des Vereins ein diverses Netzwerk von Akteuren und Partnern aufzubauen die sich gemeinsam dem Ziel durch Bildungsarbeit mit Designmethodik Inklusion erfahrbar zu machen verschreiben und selbst als Netzwerk Inklusion aktiv leben. In den Sozialen Medien berichten wir von Projekten und Aktionen und weben mit Kate das Netz unserer Online Community.

In unserem Netzwerkkreis entwickeln wir kreative Formate des Austauschs von Netzwerktreffen bis Adventswerkstatt. Für das diesjährige Netzwerktreffen ließen wir u. A. ein auditives Gartenbild von den verschiedenen Bereichen und Projekten bei be able entstehen. Die Berichte aus Ick Hab Knast, dem MatchMyMaker Team und verschiedenen Strukturkreisen sind hier nachzuhören.

Mit dem 22sten des Monats luden wir monatlich hybrid oder online Leute zum Austausch ein. Meist mit Beiträgen von spannenden Gästen wie dem Prison Design Lab von Tatort Zukunft e.V., den Organisatoren der inklusiven Spaceship Partys oder dem inklusiven Surfcamp Open Ocean.

Lebendig und inspirierend war auch der Austausch mit der Theaterwerkstatt Bethel, der in 2023 weiter geführt wird und mit einer Podcastreihe und einem Bühnenbild ganz konkrete Formen annimmt.



Foto: be abler beim Kloster zu Tisch in Brandenburg. Zum ersten mal luden wir zu unserem Strategie Retreat alle im Kern aktiven be abler ein.



Foto: Austausch mit der Theaterwerkstatt Bethel. Drei Menschen interagieren mit Material

KOMMENDE PROJEKTE

Diese Projekte, Ideen und Visionen nehmen wir mit ins Jahr 2023 und sind gespannt, wie und wohin sie sich entwickeln werden:

- STADT R A U M FLUSS
- ICK HAB KNAST!, ein Kochprojekt im Gefängnis mit einer Gruppe von Frauen
- Kooperationen und Austausch mit der Theaterwerkstatt BETHEL

Aktivitäten zur Weiterentwicklung und Pflege von be able

Zum jährlichen Teamretreat, dem KLOSTER, waren wir wieder und zum ersten mal in einer größeren Besetzung von aktiven be abler*innen in Vielditz bei The Vield. Gemeinsam und in produktiven kleinen Teams arbeiteten wir zu unseren Werten, der Review unseres Puposes, Fundraisingstrategie, dem On- und Offboarding von be ablern und der Anpassung unserer Darstellung nach außen. Es ist und bleibt ein Work in Progress bei stetem Wandel. Auch dies begreifen wir als spannenden partizipativen Gestaltungsprozess im Social Design.

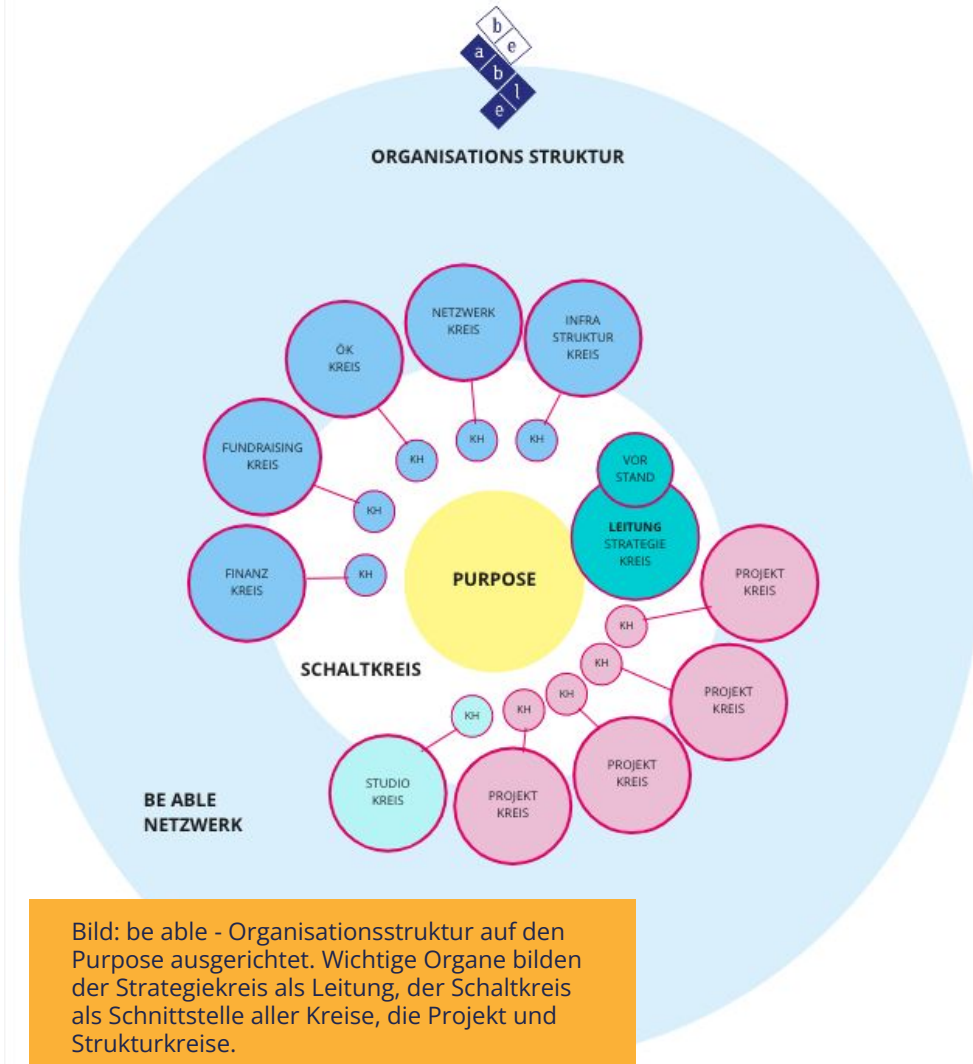
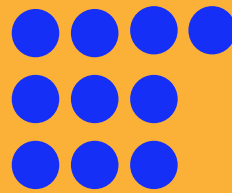


Bild: be able - Organisationsstruktur auf den Purpose ausgerichtet. Wichtige Organe bilden der Strategiekreis als Leitung, der Schaltkreis als Schnittstelle aller Kreise, die Projekt und Strukturkreise.

5. 2023 be able in Zahlen

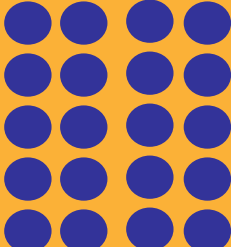
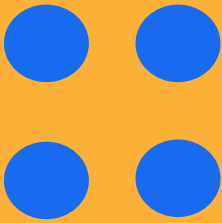


3 Projekte:
MatchMyMaker,
ICK HAB KNAST,
STADT R A U M FLUSS

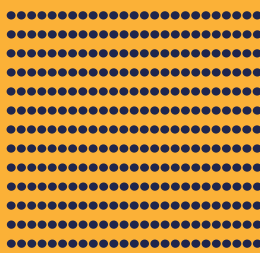


10 Neue Lösungen:
Open Source
Hardware,
sogenannte Careables
(aus TU Kooperation
und Hackademy)

4 Impulse:
MAGNA mini Hackademy,
Impuls bei enable me e.V.
2x Impuls für Projekte
der TU Berlin,

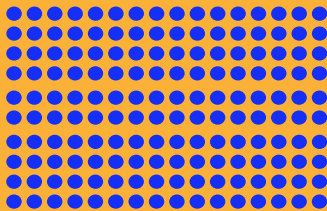


20 Aktive Partnerschaften



96 Projekt Teilnehmer*innen
davon mind. 30 aus
einer Randgruppe

160 NW Mitglieder*innen
davon 24 in Projekten
und im Verein aktiv



7. be abler Stimmen

Was war 2022 bei be able für dich besonders? Was nimmst du mit?



Alina: Die Klostertage haben sich mir mit einem Gefühl großer Leichtigkeit und überschwänglicher Freude eingebrannt. Kreatives zusammen denken, schreiben, zeichnen, brainstormen, lachen, schwimmen und im offenen Hof des wunderschönen "Viels" zu dinieren.

Kate: In 2022 habe ich bei be able angefangen und war von Anfang an begeistert von der Art und Weise, wie ich ins Team aufgenommen wurde - einfach so, wie ich bin. Die Atmosphäre im Team ist rücksichtsvoll und fürsorglich, was es mir ermöglicht hat, offener mit meiner Einschränkung umzugehen und mich gleichwertig und wertgeschätzt zu fühlen. Es ist schön zu sehen, wie be able nicht nur Vielfalt fördert, sondern auch einen sicheren Raum schafft, in dem Jede*r sein Potenzial entfalten kann.

Vasy: Für mich ist die Arbeit mit be able immer eine Gelegenheit, zu erfahren, wie andere die Welt sehen, in der wir gemeinsam leben.

Kyra: Dass man mit Zuhören und Aufeinander Achtgeben so viel Hürden überwinden kann.

Anna: Ich nehme Fragen aus dem Netzwerktreffen mit: Was kann ich pflanzen und wie kann ich das Gepflanzte gemeinsam mit Anderen pflegen, sodass es (harmonisch mit dem, was Andere gepflanzt haben) wachsen kann? Was und wie pflanzen Andere? Und was braucht den be able-Garten überhaupt?



Foto: Prototypenbau am Werkstisch fürs Vorsatzrad am Rollstuhl bei der HACKademy Kompakt.

8. Ausblick

Was ist dir wichtig für 2023 bei be able? Was braucht be able für die Zukunft?



Foto: Performance zu den be able Werten bei the Vield in der Arena.

Anna: 2023 ist mir die Pflege des be able-Gartens wichtig: dafür braucht be able "Gärtner*innen", die ihre diverse Talente und Kenntnisse einbringen können. Es ist nötig, Diskussionen über Modelle und Strukturen, die in den letzten Jahren schon angefangen wurden, weiterzuführen.

Meiner Meinung nach wäre es auch wertvoll, die Idee eines be able-Studios, welches sich auf Aufträge und ggf. weiterbildende Workshops/Seminare konzentriert, weiterzuentwickeln.

Isa: Ich wünsche mir, dass wir uns als Kollektiv gegenseitig befähigen für die Vision von be able Aktiv zu werden. Dass wir unseren Raum zum voneinander und miteinander Lernen und Experimentieren weiterentwickeln und sicher und offen halten.

Vasy: Ich würde mir wünschen, dass die Themen, mit denen wir uns in der Projektphase beschäftigen, weitergeführt werden.

Alina: Niedriger Erwartungsdruck, Loslassen von Altem, offen sein für Neues, schauen, was sich stimmig anfühlt und dran sein will. Verrückte Ideen, die man mal auf die Spreefeld-Wiese wirft und vielleicht wächst was, große Feuer und klare Köpfe.

Kate: Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch bei be able neue Abenteuer zu erleben und möchte flexibel bleiben.



Foto: neun be abler halten sich an den händen und entknoten sich. Im Hof von the vield beim Kloster.

Danke!

An alle die in 2022 aktiv Teil von be able waren. Wir sind gespannt wie es weiter geht und in welchen Formen, Formaten und Richtungen wir gemeinsam Weltgestaltung weiter betreiben, inspirieren und erforschen.